

Bündnis Mitte Starnberg

Im Projektausschuss für Verkehrsentwicklung haben wir am 29. Februar 2016 die nächsten Schritt in Richtung zukunftsfähige Verkehrsentlastung für Starnberg auf den Weg gebracht. Folgende Punkte wurden vor rund 100 Interessierten beschlossen:

1. Verkehrsentwicklungsplan Starnberg Varianten der Verkehrsführung im Innenstadtbereich

- Das Büro SHP Ingenieure stellte die Ergebnisse der verschiedenen Verkehrsführungen und deren Auswirkungen vor.
(Die Unterlagen, die bei der Sitzung vorgestellt wurden, stehen auf der Homepage der Stadt Starnberg zum Download zur Verfügung).
- Von den vorgestellten Varianten konnten letztlich nur die langfristige Umsetzung der Variante 8, die auf die zeitnah umsetzbare Variante 5 aufbaut, überzeugen. Die Verwaltung wurde deshalb beauftragt, für Variante 5 und Variante 8 ein Umsetzungskonzept erarbeiten zu lassen und dieses zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
Das Konzept wird in einer Bürgerversammlung, die Informationen über das Innenstadtkonzept von SHP ebenso enthält wie erforderliche bauliche Änderungen, organisatorische Regelungen zur Verkehrsführung und zum ÖPNV, ein unterstützendes Parkleitsystem vorgestellt und über eine strukturierte Öffentlichkeitsbeteiligung mit schriftlichem Beteiligungsverfahren weitergeführt.

2. Verkehrsentwicklungsplan Starnberg Verkehrswirksamkeit der Netzmodifikationen in den einzelnen Verkehrsentlastungsszenarien

- Das Büro SHP Ingenieure stellte (gemäß dem Auftrag aus der Sitzung vom 04.02.2016) die Ergebnisse der Auswirkungen der zu prüfenden Netzmodifikationen vor.
(Die Unterlagen, die bei der Sitzung vorgestellt wurden, stehen auf der Homepage der Stadt Starnberg zum Download zur Verfügung).
- Außerdem wurden zu den eingegangenen Rückfragen (zur Präsentation vom 04.02.2016) Stellung genommen.
- Der Vortrag verdeutlichte, dass durch Geschwindigkeitsbegrenzungen und Einbau von Widerständen enorme Auswirkungen erzielt werden können. Diese haben wiederum deutlich bemerkbare Verlagerungen der Entlastungspotentiale bei den verschiedenen Szenarien.
- Die Ergebnisse veranlassten uns für die „ortsnahen Umfahrungsvarianten“ weitere Informationen einzuholen, da im Gegensatz zum Szenario „Tunnel“ und „ortsferne Umfahrung“ hier noch keine Trassenführungen vorliegen.
- Der Projektausschuss Verkehrsentwicklung beschloss zunächst für das Szenario „Ortsnahe Umfahrungen“ ein Realisierungskonzept erarbeiten zu lassen und derzeit keine der Entlastungsvarianten auszuschließen.

3. Projekt B 2 - Tunnel

- Der Projektausschuss Verkehrsentwicklung beschloss auf Antrag der WPS dem Stadtrat zu empfehlen, alle zustimmenden Beschlüsse des Stadtrats zum planfestgestellten Projekt B2-Entlastungstunnel auszusetzen, bis ein Realisierungskonzept für die verkehrliche Belastung beschlossen ist.